



# Bulletin der Vereinigung der Internationalen *Lyceum Clubs*

[www.lyceumclub.org](http://www.lyceumclub.org)

BULLETIN 42 – APRIL 2013

## INHALT

- Leitartikel der Internationalen Präsidentin, Eltje Brill-Meijer
- Internationaler Musikwettbewerb Lyceum-Club Schweiz
- Das Leben der Clubs

## LEITARTIKEL

*Liebe Freundinnen,*

*Mein allerletztes Editorial! Viele wunderbare Erinnerungen gehen mir durch den Kopf, wenn ich über "meine sechs Jahre" nachdenke. Meine Hauptempfindung ist jedoch eine große Dankbarkeit dafür, daß ich die große Chance hatte, die Internationale Vereinigung der Lyceum-Clubs (IALC) zu leiten und mit einem großartigen Team zusammenzuarbeiten, dem Sekretariat, dem BCI und den 74 Lyceum-Clubs weltweit. Es war eine fabelhafte Zeit und ein großes Privileg für und mit Euch allen zu kooperieren. Das Zusammentreffen mit so vielen begeisterten Mitgliedern schenkte mir viel Freude und Energie. Ich danke Euch für Euer Vertrauen.*

### **Lyceum**

*Was ist eigentlich Lyceum? Denkt einfach an "Constance Smedley", unsere bewundernswerte Gründerin. Sie rief 1903 in London den ersten Internationalen Lyceum-Club ins Leben. Im Alter von 22, als Tochter einer gutsituierten Familie aufgewachsen in einem großzügigen und verständnisvollen Zuhause und Mitglied im "Writers' Club" [Schriftstellerverein], hatte sie gerade ihren ersten Roman "An April Princess" geschrieben, als sie junge Frauen traf, die ihren Lebensunterhalt selbst verdienen mußten, im Journalismus, in der Kunst und ähnlichen Berufen. Zum ersten Mal wurden ihr die Schwierigkeiten alleinstehender weiblicher Arbeitskräfte bewußt. Sie wollte diesen Frauen helfen. Die Idee einer Frauenorganisation als Forum und Plattform für intellektuell und künstlerisch tätige Frauen war geboren. Das Konzept schloß alle Frauen der Welt mit ein. Der erste internationale Frauenklub der Welt war entstanden.*

*Von dort breitete sich die Idee über die ganze Welt aus: einen Ort der Begegnung zu liefern für Frauen der ganzen Welt, die über die notwendigen beruflichen Qualifikationen verfügen oder infolge von Bildung und Persönlichkeit in der Lage sind, den berufstätigen Mitgliedern bei der Ausführung der Klubziele zu helfen.*

*Eine Zeitung schrieb 1928 anlässlich des 25jährigen Bestehens des Lyceum-Clubs, daß die Mitgliedsbeiträge verglichen mit denen anderer Klubs noch immer unglaublich günstig seien. Das trifft auch heute noch zu; der Beitrag für den Internationalen Lyceum-Club betragen CHF 2,50 (€2,08, AUD 2,65) pro Mitglied und Jahr, weniger als die Kosten für eine Tasse Kaffee oder Tee!*

*Weiter schrieb die Zeitung: "Der Lyceum [-Club] beabsichtigt eine Art intellektuelle Aristokratie zu entwickeln, wobei die Klubs als Botschafter von Kunst, Geisteswissenschaften und Weiterbildung fungieren, die materiellen Unterschiede zwischen gebildeten und intelligenten Frauen gänzlich verschwunden sind, und die Chancen und Mittel, die allen gutsituierten und finanziell unabhängigen Frauen offen stehen, auch denen zugänglich sein sollen, deren intellektuelle Begabung es verdient."*

*In unserer internationalen Satzung, deren erste Version 1912 ausgearbeitet wurde, haben sich die Vorstellungen und Ideale von Constance niedergeschlagen. Das Hauptziel des IALC besteht in der Förderung persönlicher Beziehungen zwischen den Mitgliedern aller Lyceum-Clubs: die Zusammenführung von Menschen. Die Reiseaktivitäten waren deshalb immer ein fester Bestandteil unserer internationalen Statuten.*

*Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe, nach gemeinsamen Idealen und gemeinsamen Zielen zu streben, uns über unsere Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten auszutauschen, und die Hand auszustrecken nach universaler Toleranz, Freundschaft und Frieden, den Idealen aller besonnenen Menschen.*

*Unser Emblem drückt das hervorragend aus. Infolge der drei offiziellen Sprachen des IALC ist der Lyceum-Club für alle Frauen offen und leicht zugänglich, besonders über unsere internationale Netzseite.*

*Das Ziel und der Geist des Lyceum-Clubs werden immer aktuell sein und uns wie in den letzten 110 Jahren immerwährend leiten; wir sind der Aufrechterhaltung dieses Geistes verpflichtet (heutzutage ganz besonders), um Frauen in jeglicher Weise zu nützen.*

### **Der alle drei Jahre stattfindende Kongreß des IALC**

*Wenn dieses Bulletin auf unserer internationalen Netzseite [www.Lyceum-Club.org](http://www.Lyceum-Club.org) erscheint, ist der XXXII. Kongreß in Perth in vollem Gang. Eine neue Internationale Präsidentin und zwei Vizepräsidentinnen, je eine für die nördliche und südliche Erdhalbkugel werden gewählt. Ich wünsche dem neuen Vorstand für seine Amtszeit das Beste.*

### **Jubiläen**

*Das Jahr 2012 war ein Jahr vieler Hundertjahrfeiern (drei Schweizer Klubs, Melbourne) und der Internationale Lyceum-Club von Adelaide beging sein 90jähriges Jubiläum mit einen großen Festprogramm. Am 9. Januar war ich zu den Festlichkeiten den 90jährigen Jubiläums des Internationalen Lyceum-Clubs von Amsterdam eingeladen; es war eine große Ehre für mich, dort Gast zu sein. Im April wird der ILC Zürich, der unser Archiv betreut, sein 90jähriges Jubiläum feiern.*

### **Dank an alle!**

*Ich kann nicht alle von Euch namentlich anführen, aber einen besonderen Dank möchte ich Josephine Robertson, Maj-Britt Varpe, Shirley King und Joanne Silver aussprechen, den Vizepräsidentinnen der letzten sechs Jahre. Sie alle waren sehr hilfsbereit, kooperativ und wertvoll in ihren Rückmeldungen. Ein Dankeschön an Cristina Oprecht, unserer sehr engagierten*

*Internationalen Archivarin, die sich sehr sorgfältig um unsere Archive kümmert. Ein Dank auch an Lucile Vignial und Anne-Marie d'Haucourt, der früheren und neuen Herausgeberin des Internationalen Bulletins und ihren Mitherausgeberinnen Myrette Gordon Moore und Eva-Maria Sima-Meyer. Zuletzt einen herzlichen Dank an Els Schijfsma-Smit Sibinga und Suzanne Postma van der Broek, den Internationalen Schriftführerinnen, und an Agnes Buijten-Leusen, die fehlerfreie Internationale Schatzmeisterin, meine Kollegin über sechs Jahre. Euretwegen war ich in der Lage, alles, was wir zusammen machten, zu tun und in die Wege zu bringen.*

*Eltje Brill-Meijer  
Präsidentin des IALC*

## INTERNATIONALER MUSIKWETTBEWERB

Der Musikwettbewerb, der klassischen Kammermusik-Ensembles gewidmet war, wurde vom 24. – 28. Oktober 2012 in Lausanne ausgetragen und konnte sich eines sehr großen Erfolges erfreuen. Zum ersten Mal in der Geschichte des Lyceum-Clubs wurden männliche Kandidaten zugelassen. Das Resultat dieses Experiments wurde allseits geschätzt, und sowohl vom Publikum und der Jury, als auch von den Teilnehmern als sehr positiv gelobt.

Von den Bewerbern waren 18 Ensembles zugelassen, 14 davon haben sich präsentiert darunter 6 Duos, 5 Trios, 1 Streichquartett und 2 Saxophonquartette. Die Jury hat das qualitative Niveau der Gruppen hervorgehoben, wobei einige Ensembles durch ihre Reife und Musikalität außergewöhnliche Leistungen boten. Das allgemein hohe Niveau hat die Wahl der Jury dementsprechend erschwert und es manchmal schwierig gemacht, sich festzulegen. Schlußendlich zeichneten sich zwei Ensembles besonders durch ihre fehlerlose Darbietung aus. **Das Saxophonquartett Art Sound Quartett** aus Barcelona hat auf Grund seiner instrumentalen Virtuosität und seiner Gruppendynamik in einem originalen Programm besonders beeindruckt und erhielt einen wohlverdienten **2. Preis**. **Das Klaviertrio Eben** aus Prag erhielt einstimmig **den 1. Preis**. Dieses am Anfang einer internationalen Karriere stehende Trio gewann sämtliche Stimmen für sich und die Begeisterung des Publikums.

Die außergewöhnliche Musikalität aller Mitglieder, das Aufeinanderhören und die Harmonie des Ensembles wurden besonders hervorgehoben. Das Trio erhielt auch eine Einladung für die kommende Saison (Sommer 2013) zu den Meisterklassen des „Verbier Festival Academy“. Ein 3. Preis wurde einem jungen russischen Ensemble zugeteilt, dem Brightduo, und für besonders interessante Interpretationen wurden Sonderpreise vergeben. (Die komplette Liste der Preisträger ist auf der Internetseite des Musikwettbewerbs einsehbar: <http://concours.Lyceum-Club.ch>).

Die Jury bestand aus folgenden Persönlichkeiten: Gerhard Pawlica, Cello, Präsident, Benoît Willmann, Klarinettist und Dirigent, Christian Thompson, Direktor des „Verbier Festival Academy“, Girolamo Bottiglieri, Violinist.

Die Jury, standhaft und konsequent in ihren Entscheidungen, geprägt von Genauigkeit und Menschlichkeit, war ständig bereit, Erklärungen zu geben und erfolglose Kandidaten zu ermutigen. Mit großen Wettbewerben vertraut, hat die Jury ihre Bewunderung für die allgemeine Organisation und das hohe Niveau zum Ausdruck gebracht. Der Musikwettbewerb erbringt eindeutig ein sehr positives Bild des Lyceum-Clubs in der Schweiz und im Ausland.

*Claire Grin,  
Präsidentin des Musikwettbewerbes*

## DAS LEBEN DER CLUBS

### AUSTRALIEN

Unser Sommer in Australien begann mit entsetzlichen Feuern in Tasmanien, die viele Schäden anrichteten. Dem folgten Überschwemmungen in Queensland, und es ist noch nicht lange her, daß wir schlimme Feuer in Viktoria hatten.

Für diejenigen von ihnen, die zum Kongreß in Perth anreisen, hoffen wir auf schönes Herbstwetter, warm, sonnig und angenehm.

Die fünf Klubs der AALC befinden sich in Brisbane, Sydney, Melbourne, Adelaide und Perth. Sie haben alle zusammen 2027 Mitglieder. Das sind 26 Mitglieder weniger als im Vorjahr. Die Zunahme an Mitglieder im Lyceum-Club von Melbourne gleicht den Verlust von Mitgliedern der anderen Klubs fast aus. Melbournes großer Bereich an Aktivitäten sowie ausgezeichnete Restaurants ziehen neue Mitglieder an.

Seit der AALC-Konferenz im Mai letzten Jahres hat sich das in Melbourne befindende Sekretariat mit der Änderung der ursprünglichen AALC-Verfassung von 1992 beschäftigt. Es war eine große Herausforderung, und die endgültige Zustimmung zu den Änderungen kam erst am Weihnachtsabend zustande. Die abgeänderte Verfassung liegt jetzt der Prüfbehörde der Südaustralischen Regierung zur Registrierung vor.

Daneben unterstützen wir Jane Thompson (Vorsitzende) und das Organisationskomitee von Perth bei den Vorbereitungen für den IALC-Kongreß im Mai. Obwohl das AALC-Sekretariat in Melbourne vier Flugstunden von Perth entfernt ist, war es nötig, uns mehrmals persönlich mit Jane zu treffen. Daneben gab es natürlich viele Kontakte via Email und Telephon. Die großen Entfernungen zwischen West- und Ostaustralien machten es für das Organisationskomitee erforderlich, die geplanten Ausflüge vor und nach dem Kongreß in Gebiete in der Nähe von Perth zu legen. Außerdem galt es, das BCI-Treffen und natürlich den Kongreß selbst zu organisieren. Wir sind uns bewußt, daß in Europa diese Aufgaben zwischen den verschiedenen Lyceum-Clubs des Gastgeberlandes aufgeteilt werden. Die große Distanz zwischen Perth und den anderen australischen Staaten machten das unmöglich. Es war eine große Herausforderung für das Organisationskomitee. Wir sind uns jedoch alle sicher, daß es ein ausgezeichneter Kongreß werden wird.

Wir hoffen, daß viele von Ihnen zum IALC-Kongreß in Perth kommen und die Vorträge und Seminare, das Treffen des Internationalen Rates, das Gala-Abendessen, die Einladungen in Privathäuser, den Empfang beim Bürgermeister von Perth und alle Ausflüge genießen. Ein unvergeßliches Erlebnis steht Ihnen bevor.

### DEUTSCHLAND

Im letzten Herbst haben zwei festliche Ereignisse dazu beigetragen, daß sich die deutschen Lyceinnen innerhalb kurzer Zeit zweimal trafen.

#### **Berlin**

Hier fand im September das Deutschlandtreffen statt. Zahlreiche Mitglieder aller deutschen Klubs und auch die Internationale Präsidentin Eltje Brill reisten an, um ein liebevoll gestaltetes und vielfältiges Programm zu erleben.

Ein festlicher Abend, am nächsten Tag eine außergewöhnliche Videobustour durch die Hauptstadt, der Besuch in Potsdam mit anschließendem gemütlichem Beisammensein im Brauhaus des Krongut Bornstedt und am letzten Tag der Besuch von Museen oder ein Spaziergang durch „Prenzlauer Berg“. Danach traf man sich zu einem gemeinsamen Abschiedsimbiß, mit der Vorfreude auf ein Wiedersehen in zwei Monaten:

## in Köln

*Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben*

Wilhelm von Humboldt

Getreu diesem Motto feierte der ILC Köln am 2. November 2012 im Rahmen eines Festessens sein 110-jähriges Bestehen. Das Jubiläum stand im Zeichen der internationalen/ nationalen Beziehungen zu verschiedenen Klubs in Europa und in Deutschland.

Konrad Adenauer, Enkel des ersten Bundeskanzlers Dr. Konrad Adenauer, hielt dankenswerterweise die Festrede..

Zu unserer Freude nahmen die Präsidentinnen und Vizepräsidentinnen der deutschen Klubs, unserer Partnerklubs aus St. Gallen/Schweiz und Turku/Finnland, sowie die Weltpräsidentin Eltje Brill-Meijer/Niederlande und die Föderationspräsidentin Marianne Ziegler teil.

Ein kurzer Abriß über die Bemühungen des ILC Köln, durch internationale Partnerschaften seine Aufgeschlossenheit und seine Lebendigkeit zu zeigen, rundete die Grußworte ab.

Über die Präsidentin der deutschen Hellas-Gesellschaft, Frau Eleftheria Wollny, bauen wir zur Zeit den Kontakt zum Athener Lyceum-Club auf und hoffen, daß sich hieraus eine neue Freundschaft entwickeln möge.

Erstmals soll in diesem Jahr das Johanna-Hesse-Stipendium zur Unterstützung weiblicher Studierender vergeben werden. Es ist benannt nach der langjährigen Präsidentin, die den Kölner Lyceum-Club nach dem Krieg wieder aufgebaut hat.

## FINNLAND

Der Lyceum-Club von Helsinki ist diesmal an der Reihe über das Jahr 2012 zu berichten. Das paßt gut, weil Helsinki in letzten Jahr die "Welthauptstadt des Designs" war. Hunderte von Veranstaltungen wurden zu diesem Thema organisiert. Die Wechselwirkung von Kunst und Gestaltung war überall zu sehen; Beispiele für Architektur, Design, Innovation ließen sich bewundern, sowohl in Sonderausstellungen als auch im Alltag der Einwohner und der Stadt. Der Lyceum-Club von Helsinki war natürlich sehr stolz auf seinen Anteil am „World Design“, da der Klub international als Mutter des Lyceum-Abzeichens und - Logos anerkannt wurde, wie im Bulletin des letzten Jahres zu lesen war!

Die Mitglieder des Lyceum-Clubs von Helsinki interessieren sich sehr für Kunst, und einige der Höhepunkte des letzten Jahres waren Besuche von Kunstaussstellungen: Eine war über Héléne Schjerfbeck, eine finnische Künstlerin, die auch internationale Anerkennung gefunden hat, und eine andere Ausstellung über den beliebten schwedischen Künstler Carl Larsson. Die Themen der Vorträge jeden Dienstag waren sehr vielfältig: von der Antike bis zur heutigen Geschäftswelt, von der Arbeit eines TV-Reporters bis zu verschiedenen Gesichtspunkten im Leben der Frau, alles im Geist der Gründerinnen der internationalen Lyceum-Clubs.

Letztes Jahr war ein besonderes Jahr für den Lyceum-Club von Helsinki, weil wir im Oktober unser 80-jähriges Jubiläum feierten. Die Feier wurde noch festlicher durch die Anwesenheit der internationalen Präsidentin Eltje Brill-Meijer und der Präsidentin des Lyceum-Clubs von Stockholm, Ingrid von Rosen, bei den Festlichkeiten. Die Föderation der finnischen Lyceum-Clubs wurde ebenfalls repräsentiert, und natürlich waren viele aktive Mitglieder des Lyceum-Clubs von Helsinki dabei.

Im Mai 2012 feierten wir das 50-jährige Bestehen des Lyceum-Clubs von Fontainebleau (1962 – 2012), einem der vier ältesten französischen Lyceum-Clubs. Dieses für uns so außergewöhnliche Ereignis vereinte eine elegante und sehr zahlreiche Mitgliedschaft wie auch Vertreterinnen der meisten französischen Lyceum-Clubs.

Ein Koloratursopran mit Klavierbegleitung hat uns mit einem Konzert von Arien begeistert; für viel Heiterkeit sorgten unsere Klubgäste aus Troyes mit ihrem unglaublichen komödiantischen Talent; über Aktivitäten unseres Klubs in der Vergangenheit berichteten die ehemaligen Präsidentinnen und eine der Mitarbeiterinnen unserer Klubgründerin Denise Merle d'Aubigné ließ mit ihrem Humor und Erzähl talent die wichtigsten Etappen der Vergangenheit wiederaufleben. Ein Cocktail in der Abendsonne und ein köstliches Abendessen haben diesen bemerkenswerten Tag, geprägt von der herzlichen Atmosphäre der Freundschaft, abgeschlossen.

Unsere zweite Herbstausstellung war ein weiteres wichtiges Ereignis. Die Werke unserer Mitglieder verdienten Beachtung wegen der Qualität der Ausführung wie auch des kreativen Talents.

Zu unserem allgemeinen Klubprogramm gehören Besuche von Konzerten, Ausstellungen, Besichtigungen, Ausflüge, Kochgruppen und anderes. Unsere Literaturgruppe hat sich mit der amerikanischen Literatur beschäftigt; besonders gefallen hat der Roman "Homer und Langley" von E.L. Doctorow, über den wir auf unserer Netzseite berichten werden.

Sehr überrascht hat uns ein Artikel in der Zeitung "Le Figaro" vom 29. November 2012 über die Gründung in London des ersten Klubs nur für Frauen, den es je in Großbritannien gegeben hat. Hat das Büro des Internationalen Lyceum-Clubs diese Mitteilung auch in anderen Zeitungen gefunden? Wenn ja, hat es etwas unternommen, um an das Primat des Klubs von C. Smedley zu erinnern? Sie ist übrigens jenseits des Ärmelkanals nicht vergessen, da ihr 2010 ein Theaterstück gewidmet wurde.

## NEUSEELAND

Kaye Graham vom Whakatane Lyceum-Club wurde zur Präsidentin der neuseeländischen Föderation gewählt, zur Schriftführerin wurde von ihr Sue Legat und zur Schatzmeisterin Joan Potter ernannt. Zur neuseeländischen Föderation gehören 10 Vereine, und die Föderationstreffen finden alle 6 Monate jeweils in einem anderen Verein statt.

Der Whakatane Lyceum-Club mit fast 100 Mitgliedern hat seine eigenen Vereinsräume, weswegen wir von Gästen des Lyceum-Clubs Brisbane beneidet wurden. Wir vermieten unsere Vereinsräume regelmäßig an andere gleichgesinnte Vereinigungen, und die Einkünfte daraus helfen bei der Erhaltung und ermöglichen es uns, den Mitgliedsbeitrag auf einem annehmbaren Niveau zu halten.

Die Klubaktivitäten sind abwechslungsreich und gut besucht. Wir versuchen es so einzurichten, daß für alle Mitglieder etwas Ansprechendes dabei ist. Jeden Monat zieht ein fertiges Abendessen mit Gastrednern zu verschiedensten Themen oder musikalischer Unterhaltung eine große Zahl Besucher an. Wir haben auch regelmäßige Mittagessen mit interessanten Gästen. Da viele unserer Mitglieder sowohl an den mittäglichen als auch an den abendlichen Treffen teilnehmen, ist es wichtig verschiedene Redner zu haben.

Die Theatergruppe ist auch oft in der Stadt zu Mittag, nachdem sie einen guten Film angesehen hat. Es gibt eine Kunst- und eine Gartengruppe und für die Mah Jong Spieler wird auch gesorgt. Der Buchklub besteht aus eine kleine Gruppe Damen, die jeden Monat ein vorher

bestimmtes Buch lesen und darüber diskutieren. Ein Mitglied kümmert sich um die vielfältige Bibliothek, und viele Bücher werden von unseren Mitgliedern gestiftet, nachdem sie das Buch gekauft und gelesen haben und denken, daß es anderen Mitgliedern ebenfalls gefällt.

Es ist eine lange Tradition, zweimal im Jahr andere Vereine zum Mittagessen einzuladen, woraus sich über viele Jahre Freundschaften entwickelt haben, die bis zum heutigen Tag andauern.

Unsere Mitglieder sind auch an den Tätigkeiten anderer Vereine interessiert, wenn dort z.B. ein Gastredner spricht, der für unseren Verein nicht zur Verfügung stand.

## NIEDERLANDE

Auch Nimwegen bekommt ihre "île de la cité" [Stadtinsel]. Der Kontakttag (Treffen der Föderationsclubs) vom 26. September 2012 stand ganz im Zeichen dieser großen Umgestaltung. Zu unserer Überraschung wurde der Tag durch die Anwesenheit der Präsidentin des IALC geehrt. Der Empfang war herzlich. Alle stiegen in den bereitstehenden Bus für die kurze Fahrt nach Lent, einem Ortsteil, der vor einiger Zeit von Nimwegen eingemeindet wurde. Dort stand ein gepflegtes Mittagessen bereit, das wir uns nach der Begrüßung durch die Präsidentin von Nimwegen gut munden ließen.

Nach dem Essen erläuterte eine Vertreterin der Gemeinde das Thema des Tages: "Nimwegen umarmt den Waal". Nahe der Grenze zu Deutschland teilt sich der Rhein in einen nördlichen Arm via Arnheim (Lek) und einen südlichen via Nimwegen (Waal), auf dem jährlich mehr als 150.000 Schiffe nach Rotterdam fahren. Dieser Flußarm bekommt einen künstlichen Seitenarm, wodurch zwischen dem alten und dem neuen Stadtteil eine Insel entsteht. Deiche müssen dafür verlegt oder erhöht werden, Brücken gebaut. Der Seitenarm, der die Insel umschließt, soll der Waal mehr Raum geben, um Überschwemmungen vorzubeugen. Nach diesen Erläuterungen stiegen wir wieder in den Bus, um dieses Bauprojekt mit eigenen Augen anzusehen. Zur Verdeutlichung wurde Informationsmaterial verteilt.

Die Fahrt endete beim "Wijnfort", einem Fort aus dem 19. Jahrhundert, das nun als Gaststätte dient. Leider war das Wetter nicht sehr gut. Man konnte nicht auf die Dachterrasse, um die schöne Aussicht zu genießen. Aber drinnen konnten wir es uns gutgehenlassen am reichlich versehenen Waalfortbuffet, miteinander plaudern und Erinnerungen auffrischen. Die Präsidentinnen von Amsterdam und Groningen sprachen Grußworte, traditionsgemäß wurden kleine Geschenke ausgetauscht. Die Internationale Präsidentin berichtete über das Kongreßprogramm von Perth im Mai 2013. Nach dem Kaffee stand der Bus bereit, um alle wieder zum Bahnhof zu bringen. Nimwegen kann auf einen besonderen Kontakttag zurückblicken.

## ÖSTERREICH

Im Jahre 1937 gründete Prinzessin Alexandra Dietrichstein den Lyceum-Club Wien. Offenbar gab es in diesem Jahr bereits regen Austausch mit dem Züricher Lyceum-Club, da aus den historischen Berichten hervorgeht, daß die Züricher Lyceinnen eine Fahrt nach Wien unternahmen. Das internationale Archiv berichtet über die Aufnahme des Wiener Lyceum-Clubs in die Internationale Vereinigung der Lyceum-Clubs beim BCI in Genf am 16. November 1937.

Nach den Kriegswirren des 2. Weltkrieges gelang es Marianne Hainisch, das Klubleben wieder aufzunehmen. In ihrer herrlichen Villa in Wien Döbling veranstaltete sie neben eleganten Empfängen und Lesungen auch interessante Hausmusikabende, bei denen oft schöner Gesang dargeboten wurde. Diese Tradition wurde von fast allen Nachfolgerinnen weitergepflegt, und so gibt es bis heute neben vielen anderen kulturellen Schwerpunkten auch Lyceumskonzerte in Wien.

Ganz in diesem Sinne wurde unser kleiner Festakt zum 75-Jahr-Jubiläum des Wiener Lyceum-Clubs am 16. November 2012 mit einem Liederprogramm zum Thema "Frau" umrahmt, welches zwei Lyceinnen, die Sopranistin Susanne Lakatha und die Sopranistin Christine Wagner, gemeinsam mit dem Bariton Sepp Beha und dem Pianisten Walter Bass gestalteten. Der berühmte Beethoven-Heurige in Grinzing bot neben feinen kulinarischen Kulturgenüssen auch würdige Räumlichkeiten für unsere Feier, die bis spät in die Nacht dauerte.

Der Österreichische Lyceum-Club Wien-International schickt seine allerherzlichsten Grüße an seine Lyceum-Freundinnen in aller Welt!

## PORTUGAL

Der Internationale Lyceum-Club Lissabon hat den Besuch der Stadt Guimarães als Beitrag fürs Internationale Bulletin gewählt, weil diese die Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2012 war.

Diese Stadt liegt im Norden Portugals und ist als die "Wiege der Nation" bekannt, denn dort wurde von [Heinrich von Burgund](#) das administrative Zentrum der Grafschaft von Portucale gegründet, die später zum unabhängigen Königreich Portugal wurde. Heinrich war der Vater unseres ersten Königs, D. Afonso Henriques, der möglicherweise in dieser Stadt geboren wurde. Diese Region war auch der Ausgangspunkt der christlichen Reconquista gegen die Mauren im Süden, bis zur Algarve.

Über der Stadt steht das Schloß, dessen imposanter Bergfried über die Landschaft herrscht. Daneben befindet sich der Palast der Herzöge von Braganza, ein majestätisches, aus dem 15. Jahrhundert stammendes Herrenhaus, das heute ein Museum ist.

Die Altstadt besteht aus einem Gewirr von engen, verwinkelten Gassen, mit alten mit Statuen dekorierten Häusern mit Holzbalkonen, die [zu einem](#) Platz führen, der nach der sich dort befindlichen Klosterkirche Nossa Senhora da Oliveira benannt ist. Dort findet sich auch das "Padrão do Salado", ein Monument aus dem 14. Jh., das wegen seiner Form und Architektur einzigartig im Land ist. Von dort kann man weiter zum Santiago-Platz gehen, der noch eine starke mittelalterliche Prägung hat.

Im Süden erhebt sich der Berg Penha, der mit der Seilbahn zu erreichen ist, auf dem man ein Heiligtum und einen grünen Park mit Springbrunnen und Felsen findet und von dem sich ein wunderbarer Blick über die Stadt bietet.

Auf dem Weg zu diesem Berg befindet sich die Pousada Santa Marinha da Costa, ein Hotel in einem ehemaligen Kloster aus dem 12. Jahrhundert, dessen Gärten und Kapelle für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Die Stadt Guimarães wurde im Jahr 2001 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt.

## RUßLAND

Wie immer hatten die Mitglieder des Lyceum-Clubs von Moskau ein schönes Weihnachtsfest mit viel Schnee und einem schönen Christbaum. Werke unseres Mitglieds Ninel Sevostianova waren im Januar 2013 in einer Ausstellung mit Malereien und Skulpturen russischer Künstler zu sehen. Wir sahen das Ballett "Cinderella" von Prokofjew im Stanislawski-Theater und besuchten ein Konzert junger Musiker im Peter Tschaikowsky-Museum im Zentrum von Moskau. Es sind dort jetzt einige Räume eingerichtet mit Erinnerungen an seine Moskauer Zeit, seine Freunde und seine Kompositionen aus diesen Jahren.

Wir haben eine Zusammenarbeit mit einer Kunstschule begonnen. Kinder malen interessante Bilder und gestalten verschiedene Kunstobjekte. Auch einige unserer Mitglieder haben aus Papier



und anderen Materialien sehr hübsche Objekte kreiert, die ausgestellt werden. Ninel Sevostianova, die selbst Medaillen mit Porträts berühmter russischer Dichter und Künstler gestaltet hat, wird in einem Meisterkurs Kindern die Gestaltung von Medaillen näherbringen. Wir werden im Sommer eine gemeinsame Ausstellung organisieren, wobei wir die Kinder unterstützen und Gäste einladen werden.

Der März war ein geschäftiger Monat. Wir besuchten Theater und Kunstgalerien, unter anderem eine Ausstellung von Werken von Korin und Nesterov in der Tretiakov-Galerie. Wir feierten den 200. Geburtstag von Alexander Dargomyschski, einem berühmten russischen Komponisten, in einem alten Moskauer Anwesen mit einem kurzen Vortrag und seiner Musik. Wir besuchten eine sehr schöne Ausstellung des Bolschoi-Theaters mit den Kostümen bekannter Künstler, entworfen von berühmten Malern, Dekorationen, Skizzen, Modelle und Photographien vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Es war großartig! Am 8. März feierten wir den Tag der Frau, mit Blumen, Glückwünschen und Geschenken.

Zur Faschingszeit [11. - 18. März 2013] bereiteten wir Pfannkuchen [Blini] mit Kaviar, Butter und verschiedenen Marmeladen etc. Kinder sangen Volkslieder, die Jugend tanzte und alle genossen Ausflüge mit Pferdewägen und abendliche Zusammenkünfte mit Tee aus dem Samowar, Zigeunerweisen und russischen Liedern.

## SCHWEDEN

### Meine leidenschaftliche russische Ururgroßmutter!

Die Mitglieder des Stockholmer Lyceum-Clubs treffen sich im Herbst, Winter und Frühling etwa einmal im Monat, um sich an vielen ausgezeichneten Vorträgen mit verschiedenen Themen zu erfreuen. Unser Programmkomitee sieht zu, daß wir gut versorgt werden. Im Januar hatten wir eine Vorleserin, Sophie Tolstoi Regen, die sich als eine gute Schauspielerin erwies, während sie über ihre „leidenschaftliche Ururgroßmutter“ Sonja Tolstoi sprach, die mit Leo Tolstoi verheiratet war. Sophie Tolstoi Regen gab eine spannende Vorstellung über die Ehe von Sonja und Leo. Deren Tagebücher und Briefe waren die Grundlage für ihre Darbietung. Sonja Tolstoi führte seit ihrem 17. Geburtstag bis zu ihrem Tod im Alter von 69 Jahren Tagebuch.

Als sie deren Leben beschrieb, spielte die Schauspielerin sehr geschickt sowohl Sonja wie Leo, indem sie abwechselnd aus deren Tagebüchern und Briefen vorlas. Sophie charakterisierte Sonja als eine Frau mit vielen schöpferischen Fähigkeiten und außerordentlicher Energie. Wir sahen Bilder von Sonja, während wir ihre Lieblingsmusik hörten, und lernten ihre offeneren Gedanken kennen über ihre Beziehung zu einem komplizierten Genie. Sonja und Leo hatten dreizehn Kinder. Vier von ihnen starben sehr jung. Die Darstellung dieser Tatsache war überwältigend und berührend. Die Schauspielerin stellte für jedes Kind ein Paar Schuhe auf die Bühne, jedes Schuhpaar mit einem Namen versehen – vier Paare waren Babyschuhe.

Nach dieser ungewöhnlichen Vorlesung – einer sehr ansprechenden Darbietung – war das Auditorium sehr begeistert. Viele Zuhörerinnen kamen zu den Vorstandsmitgliedern, um ihre Freude auszudrücken, entzückt darüber, was sie erfahren und gelernt hatten. Dieser Vortrag war der Beste, den wir bisher hatten!

### Lausanne

2012 war für unseren Klub mit dem 100jährigen Jubiläum ein sehr ereignisreiches Jahr. Es begann mit einer Generalversammlung, bei der wir unseren Mitgliedern anlässlich eines Abendessens die letzten 100 Jahre des Klubs als Revue darboten. Der geschichtliche Rückblick auf die Entwicklung unseres Klubs, der Gesellschaft und der Stellung der Frau gab uns Gelegenheit, die Arbeit unserer ehemaligen Präsidentinnen, von denen drei anwesend waren, gebührend zu ehren.

Im Juni präsentierte die Kunstsektion im Forum des Lausanner Rathauses eine viel beachtete Ausstellung unter dem Thema „Begegnungen“. Diese Ausstellung war gleichzeitig der Auftakt der Kulturtag 2012, die vom 5. bis 8. Juni in Lausanne mit großem Erfolg durchgeführt wurden. Im Oktober fand, wieder in Lausanne, der Internationale Musik-Wettbewerb statt, diesmal für Kammermusikensembles. Mehr als 40 junge Musiker wetteiferten während fünf Tagen auf hohem Niveau und begeisterten ihr Publikum mit ihren außerordentlichen Darbietungen. Zum ersten Mal in der Geschichte des Wettbewerbs waren auch Männer zugelassen. Diese Öffnung steigerte zweifellos den guten Ruf des Wettbewerbs.

2013 wird für uns ein Jahr der Erneuerung sein. Wir müssen neue Räumlichkeiten für unsere Aktivitäten finden. Die "Villa des Charmettes", in der wir uns die letzten 20 Jahre sehr wohlgefühlt haben, wurde verkauft. Es wird für uns Gelegenheit sein, uns neuen Herausforderungen zu stellen und zu versuchen, uns in einer sich ständig verändernden Gesellschaft zu behaupten, das heißt, neue Ideen verwirklichen und beweglich bleiben. Auch bei unseren Lyceinnen erleben wir einen Generationenwechsel. Unsere ältesten Mitglieder können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an unseren Aktivitäten teilnehmen, und es ist heute schwierig, neue Mitglieder zu gewinnen. Unser Zielpublikum sind Frauen, die ihr Berufsleben abgeschlossen haben und von familiären Pflichten befreit sind.

## VEREINIGTES KÖNIGREICH

Der Lyceum-Club von Edinburgh trifft sich im Dezember gerne zum Weihnachtsessen, d.h. einer traditionellen Mahlzeit gefolgt von einer kleinen Veranstaltung. Über einige Jahre spielten wir "Secret Santa", d.h. jedes Mitglied brachte ein kleines, in Weihnachtspapier eingepacktes Geschenk mit, wobei aber der Name der jeweils Schenkenden geheim blieb. Jetzt macht jedoch jedes Mitglied eine kleine Geldspende für einen wohltätigen Zweck. In diesem Jahr hielten wir es für angebracht, zur Weihnachtszeit wenn unsere Gedanken nach Bethlehem wandern, die gespendete Summe einem Projekt in diesem Gebiet zukommen zu lassen. In Edinburgh gibt es ein Geschäft mit dem Namen "Hadeel", d.h. Taubengurren, das als "Fairtrade"-Laden Olivenöl, Seife und palästinensische Handarbeiten, z.B. Stickereien, Teppiche und Olivenholzprodukte, anbietet. Einige von uns arbeiten dort ehrenamtlich und konnten so Projekte im Heiligen Land vorschlagen, denen unsere Spende zugutekommen könnte.

Ma'an lil-Hayat ("Gemeinsam für's Leben") ist eine Arche-Gemeinschaft in Bethlehem, die 2009 gegründet wurde. Wie Sie wahrscheinlich wissen, wurden Arche-Gemeinschaften zuerst von Jean Vanier als Orte gegründet, an denen Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten und Behinderungen zusammenleben, wo sie lernen, zusammenzuarbeiten, einander zu respektieren und sich umeinander zu kümmern. Ma'an lil-Hayat hat die einzige Filzproduktion in Palästina, und die

Wolle, die dort verwertet wird, stammt von den Schafen der Bäuerinnen um Bethlehem. Einige arbeiten in der Wollkämmerei, andere produzieren Filzbeutel und Krippen und Weihnachtsdekorationen aus Filz.

Das Oase-Projekt in Beit Sahour wurde 1998 für Menschen mit Behinderungen gegründet. Hier können sie sich treffen und Zeit miteinander verbringen, es gibt eine Werkstatt, in der sie lernen können, unabhängiger zu werden und mehr Selbstvertrauen zu entwickeln, indem sie Produkte aus Altpapier herstellen: Karten, Buchzeichen und Geschenkbeutel, manchmal mit getrockneten Blumen und Gräsern verziert.

Diese beiden Projekte bieten Gelegenheit, den Menschen Würde und Anerkennung in ihren Gemeinschaften zu verschaffen, und sie erschienen uns so lohnend, daß wir unsere Spende zwischen beiden aufgeteilt haben.

## VEREINIGTE STAATEN

Anläßlich unserer Hauptversammlung ( HV ) am 11. November 2012 konnten die Mitglieder des Lyceum-Clubs von Philadelphia die überarbeitete Satzung diskutieren und darüber abstimmen. Da wir die Satzung nach der Gründung unseres Klubs im Jahr 2002 nie aktualisiert hatten, erschien eine Revision wichtig. Unser Ausschuß hatte sehr intensiv an der Vorbereitung des Dokuments gearbeitet; es wurde einstimmig angenommen. Wir haben auch einige Richtlinien eingeführt, damit die Mitglieder und der Vorstand reibungslos zusammenarbeiten können. Zum Beispiel wurde ein Betrag für die teilweise Erstattung der Auslagen der Präsidentin beim Besuch von BCI-Sitzungen festgelegt.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Hauptversammlung ist immer die Entscheidung, wem unsere Spenden gelten sollen. Manchmal teilen wir die Spenden auf zwischen einer internationalen Organisation wie "Ärzte ohne Grenzen" und eine nationalen. Es gab mehrere Vorschläge, aber die meisten Stimmen erhielt jener, der für Unterstützung der vom Sturm Sandy am 29.Oktober 2012 Geschädigten sorgen sollte. Dieser Sturm hatte Tausende in New Jersey, Staten Island, Breezy Point, New York und Teilen von Connecticut betroffen. Die Tochter einer unseren Lyceinnen lebt mit ihrer Familie in Bay Head, New Jersey, und hatte selbst Zerstörungen an ihrem Haus. Die Schule erlitt schwere Schäden an der Bibliothek, der Sporthalle und den Büros. Nach vielen E-Mails innerhalb unseres Ad hoc-Ausschusses beschlossen wir, unsere Spende an die Gemeinde dieser Tochter zu senden. Das Geld wurde zwischen der lokalen Schule und den in Not befindlichen Familien aufgeteilt.

Wir beendeten das Jahr mit dem Besuch einer Live-Übertragung von Aida. Im Dezember gingen die interessierten Mitglieder in ein besonderes Kino im "King of Prussia" [zweitgrößtes Einkaufszentrum der Vereinigten Staaten], wohin die Oper aus der MET in New York übertragen wurde. Obwohl die Oper sehr lang ist, haben unsere Mitglieder die Aufführung genossen.

Im Kindersommerlager beherbergten wir 100 Kinder aus großen Familien und von anderen Organisationen wie Kinder vom Lions Club aus vielen europäischen Ländern.

Ab September begannen wir mit der Programmplanung, eine harte Arbeit für die Klubmitglieder. Dem kirchlichen Segen folgte ein angenehmes nachmittägliches Treffen zum Austausch von Meinungen und Ideen.

Wir hatten einen Ausflug zur griechischen Insel Kefalonia und Aktivitäten mit dem Kulturverein der dortigen Stadt Argostoli.

Ehrenamtliche Tätigkeiten sind eine wunderbare und erhabene Aufgabe; in diesem Jahr haben wir Lebensmittel und Kleidung an notleidende Menschen verteilt.

Im Januar haben wir uns mit den Mitgliedern der Föderation zum traditionellen Anschneiden des griechischen Neujahrskuchens mit eingebackener Glücksmünze, "Vasilopitta", getroffen. Wir hatten eine Darbietung von Klassischem Tanz durch ehemalige Studentinnen unserer Musikschule, die inzwischen ihre eigene Tanzschule gegründet haben, und ein großartiger Vortrag von einer jungen Ernährungsberaterin zu einem sehr interessanten Thema begeisterte die Zuhörerschaft.

Zur Feier des 83. Jahrestags der Gründung unseres Lyceum-Clubs erhielten wir ein wertvolles Geschenk: das erste handgeschriebene Notizbuch des Klubs der Gründerin, die die Damen von Famagusta zusammenrief, um den Lyceum-Club zu gründen, mit den Aufzeichnungen ihrer ersten Treffen, der ersten Mitgliederversammlung.

Dieses wertvolle Dokument konnte aus der jetzt besetzten Stadt Famagusta gerettet werden. Am gleichen Tag stellte Frau Angelides das Buch unseres Mitglieds "Die Bücher, die ich liebte" vor.

Im Februar fand in der Musikschule eine Gedenkfeier statt für unsere Gründerinnen, Präsidentinnen und Vorstandsmitglieder.



REDAKTION: Anne-Marie d'Haucourt und Dr. Eva-Maria Sima-Meyer

[amdhaucourt@gmail.com](mailto:amdhaucourt@gmail.com)

Tel: + 33 637 97 76 63